



Caritasverband
für Saarbrücken
u. Umgebung e.V.

Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen.Arbeiten.Lebensperspektiven

Konzeption

Bruder-Konrad-Haus 2016

Stand Februar 2015



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

Konzeption stationäre Hilfe für Menschen

in besonderen Lebensverhältnissen,

die mit sozialen Schwierigkeiten

verbunden sind.



**„Ein Weg
bildet sich dadurch,
dass er begangen wird“**

(Dschuang Dsi)

**Hilfesystem
Bruder-Konrad-Haus**





1	Präambel	4
2	Fachlicher Hintergrund	4
3	Die grundlegende Arbeitsweise des Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken	5
3.1	Die Zielgruppe und ihre Bedarfslage	5
3.2	Ziele des Bruder-Konrad-Haus	6
3.3	Maßnahmen zur Zielerreichung: Betreuungs- und Beratungsangebote des Bruder-Konrad-Haus	7
	Zielerreichung durch passgenaue Maßnahmenpakete: Die Kernleistungen des Bruder-Konrad-Haus	7
	Weitere, flankierende Angebote	11
	Maßnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit	12
3.4	Zielerreichung im Netzwerk	14
4	Der neue konzeptionelle Ansatz des „Bruder-Konrad-Haus 2016: Wohnen.Arbeiten.Lebensperspektiven“	16
4.1	Verstärkte Zielgruppendifferenzierung „unter einem Dach“	16
4.2	Neue konzeptionelle Schwerpunkte: Spezifische Hilfen für differenzierte Zielgruppen	17
5	Die Organisationsstruktur des Bruder-Konrad-Haus	20
6	Aussichten und Ziele	21

Anhang:

- I Die Betreuungs- und Beratungsangebote des Bruder-Konrad-Haus im Überblick
- II Kooperationen im Hilfenetzwerk am Beispiel von zwei Klientenprofilen
- III Auflistung der Netzwerkpartner des Bruder-Konrad-Haus



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

Konzeption Bruder-Konrad-Haus 2016

1 Präambel

Die Satzung des Caritasverbandes für Saarbrücken und Umgebung e.V. beinhaltet folgende Präambel:

„Caritas als Erfüllung des Liebesgebotes Christi gehört zusammen mit Verkündigung und Gottesdienst zum Auftrag und zu den unverzichtbaren Lebensäußerungen der Kirche. Im Sinne dieses im Evangelium begründeten Auftrages wendet sich die Kirche mit ihren caritativen Werken helfend den Menschen in leiblicher und seelischer Not und in sozial ungerechten Verhältnissen zu.“

Satzung des Caritasverbandes für Saarbrücken und Umgebung e.V. vom 26.02.2014

Das Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken sieht sich diesem Auftrag verpflichtet.

2 Fachlicher Hintergrund

Während die Ursachen für die Entstehung von Wohnungslosigkeit in der fachlichen Diskussion lange Zeit in individuellen Defiziten der Betroffenen gesehen wurden, werden sie heute vor allem in den Kontext gesellschaftlicher Bedingungen, wie Verarmung, Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot und sozialer Ausgrenzung gestellt.

Das Bruder-Konrad-Haus ist seit über 30 Jahren ein Ort für hilfebedürftige Menschen ohne Heimat. Längst trifft der Name Resozialisierungsheim nicht mehr zu. Die Ansprüche und Rahmenbedingungen haben sich nachhaltig gewandelt. Heute geht es eher darum, eine Zwischenstation anzubieten, um über das eigene Leben nachzudenken und sich seiner Problematik bewusst zu werden. Es ist wichtig, eigene Ressourcen neu zu entdecken, sein Leben und die vielschichtigen Problemlagen zu sortieren, um dann mit gestärktem Selbstvertrauen Perspektiven für sich zu entwickeln. Dabei gilt ganz grundsätzlich, dass die wohnungslosen Menschen konsequent der Bezugspunkt der Hilfen sind, dass sie in ihrer Eigenständigkeit, in ihren Rechten, Fähigkeiten und Ressourcen wahr- und ernst genommen werden.

Bei unserem Angebot handelt es sich um differenzierte Hilfen für Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse derart mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, dass die Betroffenen diese nicht aus eigener Kraft und ohne fachliche Hilfen überwinden können.

Die stationäre Hilfe orientiert sich dabei an den Problemlagen und an der Lebenslage der hilfesuchenden Person und bietet hierauf zugeschnittene Unterstützungs-, Betreuungs- und Beratungsleistungen an. Das Bruder-Konrad-Haus ist anerkannter Anbieter des Leistungstyps E 16 und erfüllt alle vereinbarten Standards bezüglich Qualität und Leistung.



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

Langfristiges Ziel der Leistungen ist, den **Klienten**¹ zu befähigen, seine Schwierigkeiten bei der Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft und gesellschaftlicher Teilhabe ohne fremde Hilfe zu bewältigen.

Eine bedarfsgerechte und wirkungsorientierte Wohnungslosenhilfe und -politik ist nur denkbar als Teil eines umfassenden Netzwerkes (vgl. Kapitel 3.4). Unsere Einrichtung versteht sich als Bestandteil des bestehenden umfassenden Hilfesystems und pflegt einen kontinuierlichen Austausch mit den anderen in der Wohnungslosenhilfe tätigen Facheinrichtungen. Um eine Optimierung der Hilfen und ihrer Wirksamkeit zu erreichen, ist diese Vernetzung ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Darüber hinaus findet eine fortlaufende Überprüfung der geleisteten Arbeit statt.

Im ersten Teil der vorliegenden Konzeption wird die grundlegende Arbeitsweise des Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken erläutert.

Im zweiten Teil wird der neue konzeptionelle Ansatz des „Bruder-Konrad-Haus 2016: Wohnen.Arbeiten.Lebensperspektiven“ dargestellt. Mit ihm erfolgt in Ergänzung der stationären Maßnahme eine differenziertere Abstufung der Hilfen in Formen des betreuten Wohnens (Leistungstyp A11; vgl. die gesonderte Konzeption „Betreutes Wohnen“ (Stand Juni 2010)).

3 Die grundlegende Arbeitsweise des Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

3.1 Die Zielgruppe und ihre Bedarfslage

Zielgruppe des Bruder-Konrad-Haus sind nach § 67 SGB XII Personen, „bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind“ und die aus eigener Kraft nicht zur Überwindung dieser Schwierigkeiten fähig sind. Ihr Leistungsanspruch ergibt sich aus den §§ 67 ff. und entsprechender Durchführungsverordnungen.

Das Bruder-Konrad-Haus betreut auf dieser rechtlichen Grundlage leistungsberechtigte Männer und bei Bedarf künftig auch Paare, die in unterschiedlichen Lebensbereichen und Lebenslagen der Anleitung und Unterstützung bedürfen und - zumindest in Teilbereichen - die Übernahme von Tätigkeiten der täglichen Versorgung benötigen.

Über die allgemeine Formulierung im Gesetzestext hinausgehend, ist die Bedarfslage der Zielgruppe durch multiple Problemkonstellationen gekennzeichnet, die sich im Einzelfall aus mehreren der folgenden Einzelprobleme zusammensetzen.

Die Betroffenen:

- sind wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht,
- haben eine Haftstrafe verbüßt,
- sind straffällig geworden,

¹ Aus lese- und schreibökonomischen Gründen wird im Folgenden die männliche Form gebraucht. Hier sind jedoch gleichermaßen und gleichberechtigt die Mitarbeiterinnen, Bewohnerinnen etc. gemeint.



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

- sind selbst gewaltbereit oder haben eigene Gewalterfahrungen gemacht,
- haben eine Suchterkrankung (häufig polytoxischer Art),
- leiden unter psychischen Erkrankungen (oftmals verbunden mit fehlender Krankheitseinsicht) oder zeigen psychische Auffälligkeiten,
- sind langzeitarbeitslos,
- haben Schwierigkeiten bei der eigenen Haushaltsführung, Körperpflege und medizinisch-pflegerischen Versorgung,
- sind verwahrlost,
- zeigen Verhaltensauffälligkeiten,
- haben keine Schul- und/oder keine abgeschlossene Berufsausbildung,
- haben Motivationsschwierigkeiten,
- sind teilweise hoch verschuldet,
- haben generell Schwierigkeiten beim Umgang mit Geld,
- haben keine sozialen Bindungen und kein soziales Netzwerk,
- sind sozial isoliert und vereinsamt,
- sind nicht fähig zu einer eigenen Tagesstrukturierung,
- haben Schwierigkeiten beim Umgang mit Behörden.

3.2 Ziele des Bruder-Konrad-Haus

Generelles Ziel aller Maßnahmen in der stationären Hilfe ist es, den betroffenen Menschen ein weitgehend selbständiges und selbstbestimmtes Leben in sozialer Sicherheit, größtmöglicher Unabhängigkeit von sozialen Transferleistungen und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Für alle Klienten wird hierbei angestrebt, ihnen eine konkrete Perspektive für ein Leben außerhalb der Einrichtung zu eröffnen.

Unterhalb dieser Leitziele werden, orientiert an den individuellen Bedarfen und Ressourcen der Klienten, konkrete **Maßnahmen- und Wirkungsziele** verfolgt. Im Wesentlichen sind dies:

- ✓ Für jeden Klienten ist die individuelle soziale, psychosoziale und finanzielle Bedarfs- und Ressourcensituation bekannt.
- ✓ Auf der Grundlage der Bedarfs- und Ressourcenanalyse existiert für jeden Klienten ein individueller Förderplan mit einer Vereinbarung über die individuellen Förderziele, Fördermaßnahmen und (zeitlichen wie inhaltlichen) Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung.
- ✓ Die finanzielle Situation der Klienten ist gesichert.
- ✓ Die Klienten sind zunehmend sozial (re-)integriert.



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

- ✓ Die Klienten sind (wieder) beruflich integriert bzw. ihre Chancen für eine berufliche (Re-)Integration sind verbessert.
- ✓ Die Klienten sind (wieder) zum selbstverantwortlichen Leben in einer eigenen Wohnung befähigt.

Den Zielen hinterlegt ist eine Vielzahl an bedarfsgerechten Fördermaßnahmen bzw. Betreuungs- und Beratungsangeboten. Sie werden im Folgenden im Einzelnen aufgeführt.

3.3 Maßnahmen zur Zielerreichung: Betreuungs- und Beratungsangebote des Bruder-Konrad-Haus

Die Hilfe ist orientiert an den im Einzelfall erforderlichen Maßnahmen, die zur Überwindung der besonderen Lebensverhältnisse und den damit verbundenen sozialen Schwierigkeiten führen.

Für jeden, im Bruder-Konrad-Haus um Hilfe oder Rat suchenden Menschen, wird - entsprechend der jeweiligen Ausprägung der besonderen Lebensverhältnisse und den sie bedingenden Faktoren (z.B. in den Bereichen Gesundheit, Psyche oder Sucht) - ein „passgenaues“, individuelles Maßnahmenpaket geschnürt, um in jedem Einzelfall eine optimale, ergebnisorientierte Unterstützung zu gewährleisten. Bedarfsorientierung, Ressourcenorientierung sowie das Nutzen und Stärken von Selbsthilfepotentialen sind hierbei die konzeptionellen Eckpfeiler für die Arbeit mit den Klienten.

Das Angebotsspektrum des Bruder-Konrad-Haus wird im Folgenden entlang der typischen Bedarfsebenen der Zielgruppe dargestellt (eine detaillierte Auflistung des gesamten fachlichen Leistungsspektrums des Bruder-Konrad-Haus findet sich im Anhang des Berichts).

Zielerreichung durch „passgenaue“ Maßnahmenpakete: Die Kernleistungen des Bruder-Konrad-Haus

Individueller Bedarfs- und Förderplan

Grundlage für die gesamte Arbeit mit den Klienten ist eine umfassende Analyse ihrer individuellen Bedarfe und Ressourcen, die in die **Erstellung eines individuellen Bedarfsplans** mündet. Neben einer allgemeinen Beratung wird eine genaue Situationsanalyse, psychosoziale Diagnose und soziale Anamnese durchgeführt. Mit dem Klienten gemeinsam werden die Ursachen der besonderen Lebensverhältnisse und den damit verbundenen sozialen Schwierigkeiten reflektiert und ihm mögliche kurz-, mittel- und langfristige Hilfen aufgezeigt.

In einem zweiten Schritt wird ein **detaillierter Förderplan** erarbeitet, in dem (auf der Basis einer vorläufigen Entwicklungsprognose) die individuellen Ziele der Hilfe und die vorgese-



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

hene Maßnahmen zum Erreichen der Ziele festgeschrieben und mit dem Klienten vereinbart werden.

Hilfen in persönlichen Angelegenheiten

In der Regel haben die Klienten eine Vielzahl ganz unmittelbarer, praktischer Hilfebedarfe, die sowohl ihre materielle und medizinische Grundversorgung als auch weitergehende Bedarfslagen betreffen.

So sorgt das Bruder-Konrad-Haus kurzfristig für die Sicherstellung von Unterkunft und Verpflegung, vermittelt in ärztliche und psychologische/therapeutische Behandlung, hilft bei der Beschaffung von Papieren (Personalausweis, Lohnsteuerbescheinigung, Abmeldung, Zeugnisse, Urkunden, Sozialversicherungsausweis, Arbeitspapiere u.v.m.), leistet Krisenintervention oder stellt auf Wunsch den Kontakt zu Familien, Bekannten und Verwandten der Klienten her.

In den Fällen, in denen die Kriterien für die Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung erfüllt sind, unterstützt das Bruder-Konrad-Haus bei der Antragstellung und Einrichtung der Hilfe. Nach ihrer Einrichtung erfolgt eine kontinuierliche, enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Betreuern.

Für Menschen mit seelischen Behinderungen (oder psychischen Erkrankungen) vermittelt das Bruder-Konrad-Haus zudem in ambulante bzw. stationäre Hilfen der Eingliederungshilfe auf Grundlage der §§ 53 ff. SGB XII, z.B. „Hilfen zum selbstbestimmten Leben und Wohnen für erwachsene seelisch behinderte Menschen“ (Leistungstyp A6; Saarländischer Rahmenvertrag nach § 79 Abs. 1 SGB XII für ambulante Leistungen) und in „Begleitetes Wohnen erwachsener seelisch behinderter Menschen in Gastfamilien“ (Leistungstyp A 7) (vgl. auch S.10, Hilfen bei psychischen Erkrankungen).

Hilfen in finanziellen Angelegenheiten

Die finanzielle Situation der Klienten des Bruder-Konrad-Haus ist in der Regel prekär bis desolat. Häufig sind sie nicht eigenverantwortlich imstande, entsprechende Leistungsansprüche geltend zu machen. Zur Sicherstellung der finanziellen Situation der Leistungsberechtigten bietet das Bruder-Konrad-Haus die entsprechenden Hilfeleistungen an zur:

- Sicherung von SGB II-, SGB XII- und SGB III-Leistungen und weiterer rechtlicher Ansprüche,
- Klärung von Gehaltsansprüchen
- Klärung von Unterhaltsansprüchen,
- Schuldnerberatung,
- Beantragung von Leistungen nach SGB VI.

Hilfen bei Straffälligkeit

Straffällig gewordene bzw. aus der Haft entlassene Menschen sind häufig von Wohnungslosigkeit, Arbeitsplatzverlust und sozialer Desintegration betroffen. Auch für diese Klienten



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

tengruppe stellt das Bruder-Konrad-Haus spezifische Hilfeangebote zur Verfügung. Das spezifische Leistungsspektrum in diesem Bereich umfasst vor allem:

- ✓ Kontakte zu Bewährungshilfe, Staatsanwaltschaft, JVA-Sozialdienst, Polizei,
- ✓ Beratung bei gerichtlicher Auferlegung von Arbeitsstunden,
- ✓ Eigene Angebote zur Ableistung gerichtlich auferlegter Arbeitsstunden,
- ✓ Besuche in der JVA sowie
- ✓ die Weitervermittlung an spezielle Beratungsstellen.

Hilfen bei der Vermittlung in geeignete Wohnformen

Das Ziel, die Klienten zu einem selbständigen Leben außerhalb der Einrichtung zu befähigen, macht die Vermittlung der Klienten in eine - je nach ihren individuellen Voraussetzungen (Bedarfen und Ressourcen) geeignete - Form des Wohnens zu einer zentralen Aufgabe des Bruder-Konrad-Haus. Prioritäres Ziel ist hierbei die Vermittlung der Klienten in eine eigene Wohnung. Wenn dies nicht möglich ist, u.a. weil ein Klient (noch) nicht die Voraussetzungen für ein selbständiges Leben in eigener Wohnung erfüllt, werden geeignete andere Wohnformen gesucht, die seiner individuellen Bedarfslage am besten entsprechen. Dies können sein:

- die Vermittlung in eine Gastfamilie,
- Vermittlung in ein Alten- und Pflegeheim,
- Vermittlung in Betreutes Wohnen,
- Vermittlung in eine Einrichtung für psychisch Kranke,
- Langzeitwohnen und umfassende Betreuung und Hilfe im Bruder-Konrad-Haus.

Hilfen bei Suchterkrankungen

Wohnungslose Männer (und Frauen) sind häufig suchtkrank. Ihre Suchterkrankung ist meist ein entscheidendes Hemmnis für eine (Re-)Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt, dem vordringlich mit spezifischen Hilfemaßnahmen zu begegnen ist. Voraussetzung für die Annahme weitergehender Hilfeangebote ist zumeist die Einsicht in die eigene Suchterkrankung und die Motivation, eine entsprechende Behandlung einzugehen. Diese zu wecken bzw. zu fördern gehört deshalb zu den ersten bedarfsspezifischen Hilfen des Bruder-Konrad-Haus für diese Zielgruppe.

Im Anschluss hieran vermittelt das Bruder-Konrad-Haus die Klienten an für die Thematik spezialisierte Ärzte, Psychologen bzw. Therapeuten. Die Vermittlung in entsprechende Beratungs- und Behandlungsstellen, in eine ambulante oder stationäre Suchttherapie, in Selbsthilfegruppen u. Nachsorgeeinrichtungen sowie die Klärung der Kostenübernahme und des/der Kostenträger vervollständigen das Leistungsspektrum.

Hilfen bei psychischer Erkrankung

Psychische Erkrankungen sind unter Wohnungslosen weit verbreitet. Dies zeigen nicht nur die eigenen Erfahrungen im Bruder-Konrad-Haus. Auch wissenschaftliche Studien bele-



gen, dass teilweise über zwei Drittel der (untersuchten) wohnungslosen Menschen unter psychischen Erkrankungen leiden.²

Wenn im Bruder-Konrad-Haus Auffälligkeiten bei Klienten beobachtet werden, die den Verdacht auf eine psychische Erkrankung nahelegen, erfolgt nach einer *Feststellung des konkreten Hilfebedarfs* im Einvernehmen mit dem Klienten eine *Vermittlung an entsprechende Fachärzte, niedergelassene Psychotherapeuten und/oder Fachkliniken* (z.B. SHG Klinik Sonnenberg, AHG Kliniken Münchwies und Daun). Die aufnehmende Einrichtung wird jeweils fallbezogen vorinformiert. Im weiteren diagnostischen und therapeutischen Prozess wird mit den Therapeuten bzw. Einrichtungen kontinuierlich eng zusammen gearbeitet.

Da häufig zunächst keine Einsicht der Klienten in eine eigene psychische Krankheit besteht und keine Bereitschaft, eine professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, sind vor einer Vermittlung meist vorbereitende, *akzeptanz- und motivationsfördernde Maßnahmen* notwendig. Diese Maßnahmen im Vorfeld einer therapeutischen Behandlung werden im Rahmen der Clearing-Funktion des Bruder-Konrad-Haus wahrgenommen.

Zu den Hilfen für psychisch erkrankte Menschen im Bruder-Konrad-Haus gehören generell die Stabilisierung der Klienten durch intensive Gespräche und Begleitung, das Abwenden von Konflikten mit anderen Heimbewohnern, die Förderung von Akzeptanz durch die anderen Mitbewohner, die Vermittlung in geeignete Beschäftigungsverhältnisse und soweit möglich das Herstellen von Normalität und Kontinuität für den Klienten.

Ergibt sich die Notwendigkeit für eine ambulante oder stationäre Hilfeform erfolgt eine Kontaktaufnahme mit und Antragstellung bei dem überörtlichen Träger zwecks Vermittlung in eine Maßnahme nach § 53 SGB XII.

Förderung der Erwerbstätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

Ein Schwerpunkt der Hilfen des Bruder-Konrad-Haus sind ***Maßnahmen zur Integration der Klienten in den Arbeitsmarkt***. Ziel ist es, die Klienten zu befähigen, wieder selbständig auf dem Arbeitsmarkt aktiv werden zu können, bzw. zur Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit zur Verfügung zu stehen.

Im Mittelpunkt steht die Aktivierung der Klienten durch die Nutzung und Stärkung vorhandener Ressourcen und der Abbau von Vermittlungshemmnissen (z.B. Drogenabhängigkeit, gesundheitliche Beeinträchtigungen in Verbindung mit mangelnder medizinischer Versorgung, motivationale Defizite). Für besonders „arbeitsmarktferne“ Klienten (meist mit

² Dies belegte jüngst die „SEEWOLF“-Studie (Seelische Erkrankungsrate in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe im Großraum München; Studienlaufzeit: 01.01.2010 – 31.12.2014). Diese bislang größte deutsche Studie (durchgeführt von einem Ärzteteam der Münchner „Klinikums rechts der Isar“) zu Bedingungen und Ursachen der Wohnungslosigkeit zeigt u.a. auch, dass die psychiatrische Versorgung der Wohnsitzlosen den Bedarf nicht deckt. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse findet sich hier: <http://www.mri.tum.de/presse-meldungen/seewolf>. (Literatur: Brönner, M., Baur, B., Pitschel-Walz, G., Jahn, T., Bäuml, J. (2013). Seelische Erkrankungsrate in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe im Großraum München: Die SEEWOLF-Stude. Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit, 1/2013, 65-71.)



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

besonders großen Vermittlungshemmnissen) werden tagesstrukturierende Arbeitsmöglichkeiten in der Einrichtung (Hausdienst, Küche) angeboten.

Zudem erhalten die Leistungsempfänger konkrete Unterstützung bei der Arbeitssuche und Arbeitsaufnahme, u.a. durch Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, Vermittlung an Bildungsträger u.a. für berufsqualifizierende Maßnahmen, Hilfe bei der Vermittlung in Ausbildung, Qualifizierung u. ä..

Ebenso erfolgt eine Vermittlung in zielgruppenspezifische Projekte und Programme zur beruflichen Integration. Beispiele hierfür sind etwa das Programm „50plus“ der Agentur für Arbeit, die berufsvorbereitende Maßnahme STABIL (SOS Kinderdorf e.V. Saarbrücken) oder die verschiedenen Angebote („Hilfe zur Arbeit“) der Neuen Arbeit Saar gGmbH.

Mit dem Jobcenter Saarbrücken, mit der Agentur für Arbeit und der (2014 neu gegründeten) Jugendberufsagentur des Regionalverbands Saarbrücken wird hierbei eng zusammen gearbeitet. Insbesondere mit dem Fallmanagement des Jobcenters erfolgt eine intensive Abstimmung der im Einzelfall erreichbaren Ziele und zielführenden Maßnahmen zur beruflichen Integration der Klienten.

Weitere, flankierende Angebote

Die spezifisch bedarfsbezogenen Hilfeangebote des Bruder-Konrad-Haus werden durch weitere flankierende Angebote ergänzt. Auch sie fördern durch niedrigschwellige Maßnahmen die sozialen Kompetenzen der Klienten und ihre Integration in die Bewohnerschaft der Einrichtung, die Stärkung lebenspraktischer Fähigkeiten und die Bewältigung von Aufgaben der alltäglichen Lebensführung. Zudem tragen sie somit zum Erreichen des Ziels bei, die Bewohner für ein selbständiges Leben außerhalb der Einrichtung zu befähigen.

Diese Angebote beinhalten u.a.:

- **Freizeitangebote**
wie z.B. die Nutzung der *Freizeiträume* (hauseigenes Bistro, Bewohnerküche, Fernsehräume, Computerraum, Tischfußball u.a.), Adventstreffen, Weihnachtsfeiern und Sommerfeste; die wöchentliche Nutzung einer Sporthalle für Fußballtraining, das Austragen von Turnieren z. B. in Fußball, Dart, Tischfußball und Tischtennis; die Teilnahme von Bewohnern an regionalen Fußballturnieren, Deutschen Meisterschaften sowie Weltmeisterschaften; gemeinsame mehrtägige Fahrradtouren sowie Ausflüge und kleinere gemeinsame Reisen.
- **Haushaltsorganisationstraining (HOT)**
Haushaltsorganisationstraining wird im Rahmen einer pädagogischen Gruppenarbeit angeboten. Es besteht aus verschiedenen Modulen, die darauf abzielen, die spezifischen, lebenspraktischen Fähigkeiten benachteiligter Personen zu stärken. In kleinen Gruppen werden konkrete Projekte angegangen, um wesentliche Grundfä-



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

igkeiten der Haushaltsführung zu vermitteln. Durch dieses Angebot sollen sich die Teilnehmer mit eigenen Fähigkeiten einbringen, vorhandene Ressourcen sollen genutzt und entsprechend gestärkt werden. Die einzelnen Module des HOT umfassen zurzeit: ‚Kochen‘, ‚Wäschepflege‘ und ‚Der Haushalt und seine Organisation‘.

- **Beschäftigung durch AGH Maßnahmen**

Im Bruder-Konrad-Haus werden Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten (Arbeitsgelegenheiten nach §16 SGB II), für die ein eigenes Maßnahmenkonzept erarbeitet wurde. Diese arbeitsmarktnahen Tagesstruktur- und Integrationshilfen sind im Bereich der Hausreinigung angesiedelt. Die Anleitung erfolgt durch ausgebildetes Fachpersonal. Alle Maßnahmen erfüllen die Kriterien der Wettbewerbsneutralität, der Zusätzlichkeit und des öffentlichen Interesses.

Maßnahmen zur Sicherung der Nachhaltigkeit: Nachbetreuung nach Auszug

Auch wenn es gelungen ist, Klienten zu einem teilweise oder gänzlich selbständigen Leben außerhalb des Bruder-Konrad-Haus zu befähigen, bedürfen sie in der Regel weiterer Begleitung und Betreuung, um die erzielten Fortschritte nachhaltig zu sichern.

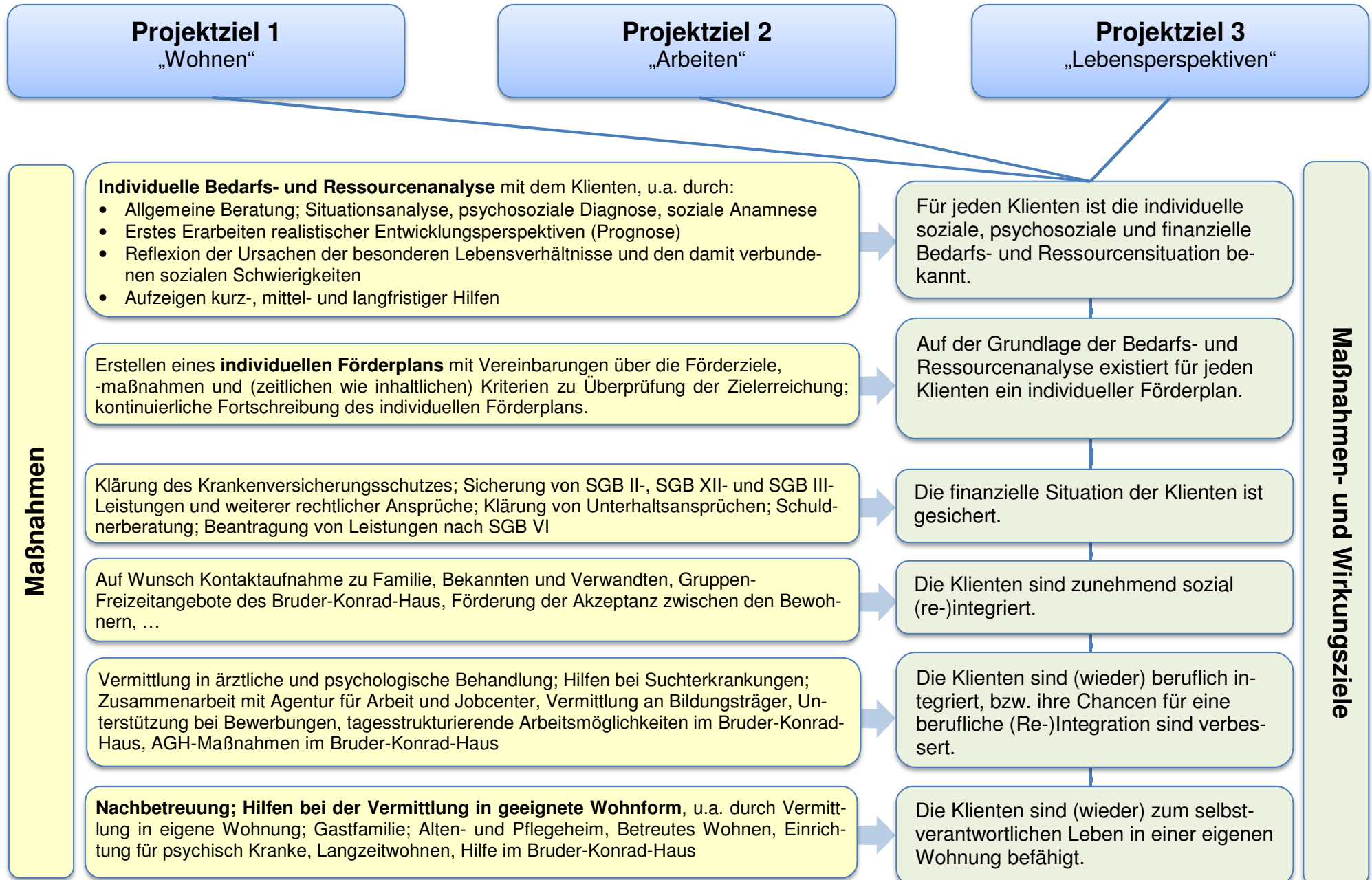
Zur Sicherung der Nachhaltigkeit und zum Erzielen weiterer Entwicklungsfortschritte erfolgt auch nach einem Auszug aus dem Bruder-Konrad-Haus eine bedarfsgerechte Nachbetreuung der Klienten. Hierzu zählen u.a. Hausbesuche der Mitarbeitenden in der neuen Wohnung des Klienten, Hilfestellung bei der Bewältigung des täglichen Lebens außerhalb der Einrichtung oder die Begleitung nach dem Übergang in das Betreute Wohnen des Bruder-Konrad-Haus (vgl. Konzeption „Betreutes Wohnen“ von 2010).

Auch wenn ein Klient die Einrichtung für einen Krankenhausaufenthalt verlassen muss, erfolgt eine kontinuierliche Weiterbetreuung, um die bis dahin erzielten Förderwirkungen zu stabilisieren.

Zur Stabilisierung der Selbständigkeit trägt auch bei, dass generell alle ehemaligen Bewohner eingeladen sind, nach einem Auszug weiterhin an den Freizeitangeboten des Bruder-Konrad-Haus teilzunehmen. Zahlreiche ehemalige Bewohner bleiben durch dieses Angebot niedrigschwellig an das Bruder-Konrad-Haus angebunden.

Alle angeführten Unterstützungs- und Hilfeleistungen des Bruder-Konrad-Haus dienen dem Erreichen der im Einzelfall verfolgten individuellen Förderziele sowie der generellen Ziele der Einrichtung. Zur Veranschaulichung des ziel- und wirkungsorientierten Arbeitsansatzes werden die Hilfeangebote in der folgenden Darstellung beispielhaft den jeweiligen Förderzielen zugeordnet.

Angebotspakete des „Bruder-Konrad-Haus“ - Ziele und Umsetzungsmaßnahmen im Überblick



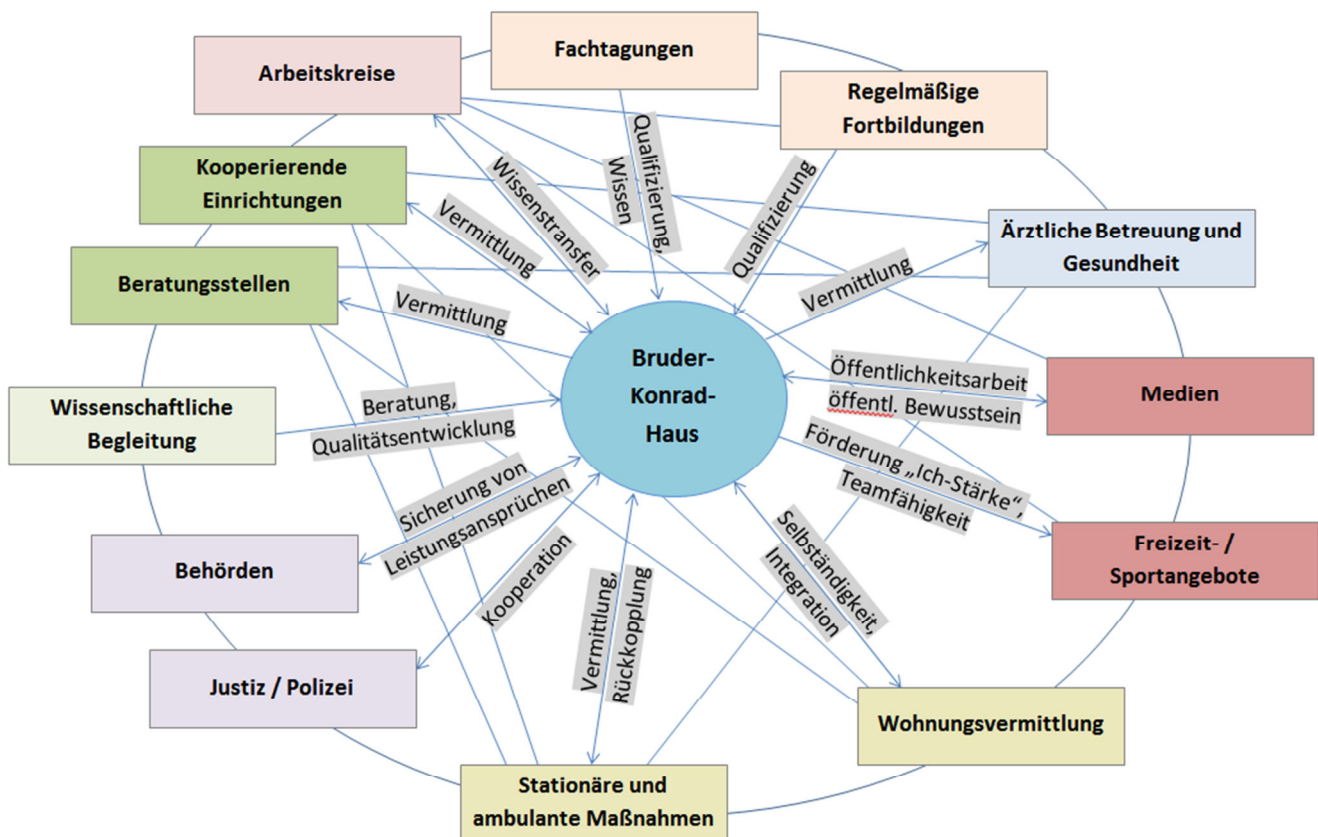
3.4 Zielerreichung im Netzwerk

Insbesondere bei komplexen Problemlagen sind die (häufig weitreichenden) Zielsetzungen, wie sie das Bruder-Konrad-Haus für seine Klienten verfolgt, in der Regel nicht alleine mit den in der Einrichtung vorgehaltenen Hilfemaßnahmen zu erreichen. Vielmehr bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, weiteren Programmen und Fachexperten, um den Klienten die bestmögliche Unterstützung in einem möglichst lückenlosen Hilfenetzwerk zu gewährleisten. Zudem ermöglicht das Arbeiten im Netzwerk Synergieeffekte (z.B. durch die enge Kooperation mit der Schuldner- und Insolvenzberatung, dem Migrationsdienst und der psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle für Abhängigkeitserkrankungen und pathologisches Glücksspiel (Fachambulanz) des Caritas-Verbandes) und erhöht somit nicht nur die Wirkungschancen sondern auch die Effizienz der Unterstützung durch das Bruder-Konrad-Haus.

Das Bruder-Konrad-Haus ist eingebunden in ein umfangreiches institutionelles Netzwerk, das für alle spezifischen Hilfebedarfe der Klienten die geeigneten Hilfemaßnahmen bereithält. Das Netzwerk besteht u.a. aus allen zuständigen Ämtern, Behörden und Kostenträgern, Einrichtungen anderer Träger der Freien Wohlfahrtspflege im Regionalverband Saarbrücken und den saarländischen Landkreisen und bundesweiten Verbänden und Arbeitsgemeinschaften der Wohnungslosenhilfe.

Das vielschichtige institutionelle Netzwerk des Bruder-Konrad-Haus wird in folgender Abbildung in seiner Grundstruktur und aus der Handlungsperspektive des Bruder-Konrad-Haus im Überblick dargestellt³.

Netzwerk des Bruder-Konrad-Haus



³ Weiterführende Informationen zu den einzelnen Netzwerkpartnern siehe Anhang S. 26.



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

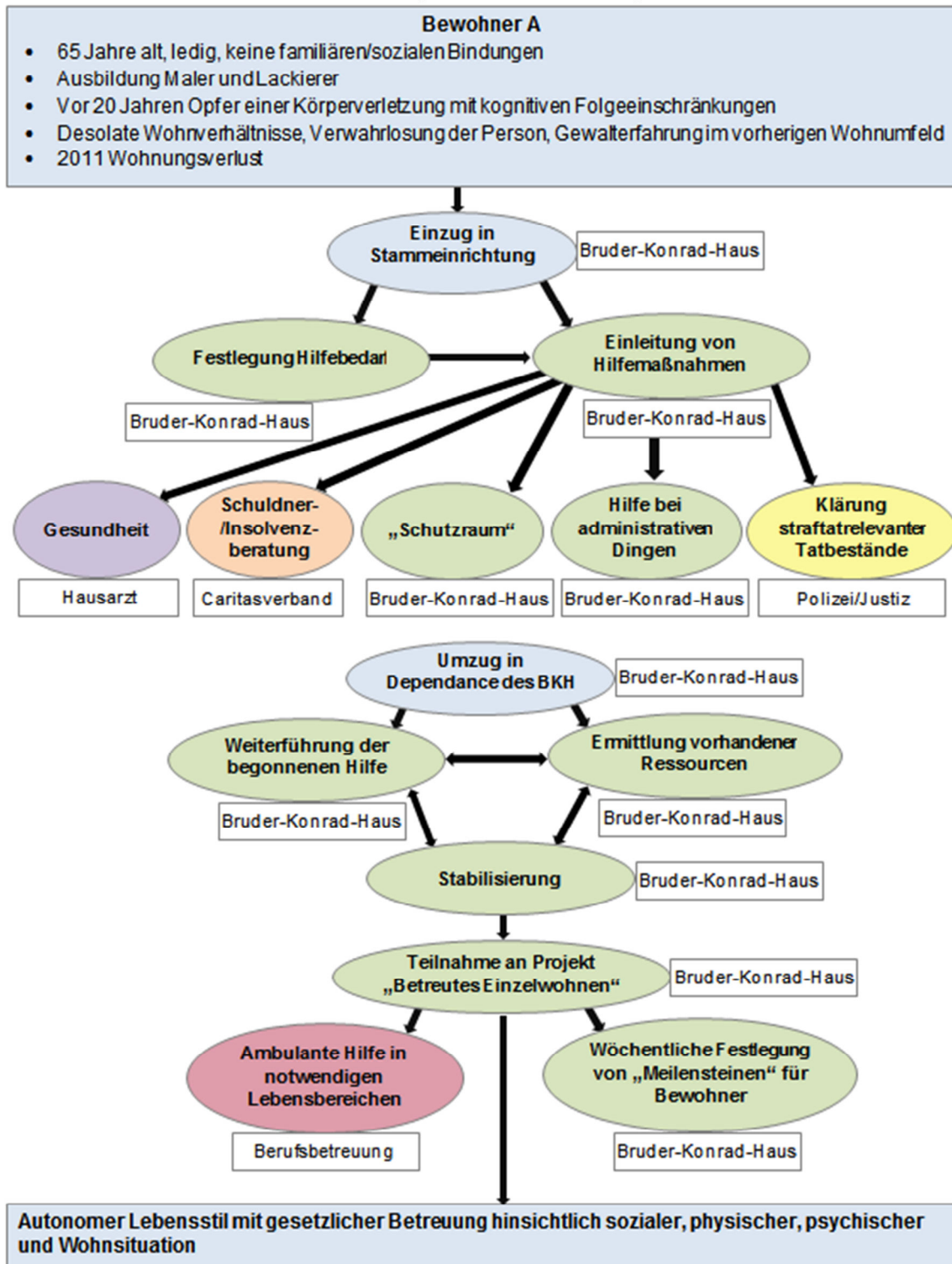
Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

Die Form und der Ablauf konkreter Kooperationen im Hilfenetzwerk werden im folgenden Schaubild verdeutlicht. Es stellt beispielhaft für ein Klientenprofil dar, mit welchen Institutionen und in welcher Abfolge in der klientenbezogenen Arbeit zusammengearbeitet wird. Zwei weitere Darstellungen dieser Art finden sich im Anhang des Konzepts.

Kooperationen im Hilfenetzwerk am Beispiel eines Klientenprofils





4 Der neue konzeptionelle Ansatz des „Bruder-Konrad-Haus 2016: Wohnen.Arbeiten.Lebensperspektiven“

4.1 Verstärkte Zielgruppendifferenzierung „unter einem Dach“

2016 soll das Bruder-Konrad-Haus eine neue räumliche und bauliche Struktur erhalten. Die bisher auf die beiden Standorte des Haupthauses und der Dependance in Fürstenthausen verteilten Unterstützungsleistungen werden am Standort des Haupthauses zusammengeführt.

Mit den räumlichen und baulichen Veränderungen gehen, abgestimmt auf die neuen Gegebenheiten und auf neue Bedarfslagen der Zielgruppe, neue konzeptionelle Schwerpunktsetzungen einher.

Sie orientieren sich vor allem an einer in den vergangenen Jahren verstärkt zutage getretenen *Differenzierung bzw. Heterogenisierung der Zielgruppe*. Danach lassen sich nach unserer Erfahrung (mindestens) *drei Gruppen von Menschen „in besonderen Lebensverhältnissen“* unterscheiden, die sich durch spezifische Problemlagen und Unterstützungsbedarfe unterscheiden:

- Die erste dieser Gruppen sind ***Menschen, die ein auffälliges Verhalten zeigen***, von multiplen Problemlagen betroffen sind und häufig eine intensivere medizinische und (psycho-)therapeutische Versorgung benötigen. Ihre Zahl ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Ein Großteil der Betroffenen ist von jeglicher psychologischer und psychiatrischer Hilfe ausgeschlossen. Aktueller und anhaltender Alkoholkonsum, erhöhter Pflegebedarf, Doppel- und Mehrfachdiagnosen, geringe Krankheitseinsicht sowie geringe Veränderungs- und Therapiebereitschaft stehen einem System hochschwelliger psychiatrischer Einrichtungen gegenüber.
- Die zweite Gruppe, der im Bruder-Konrad-Haus nach dem Neubau verstärkte Aufmerksamkeit zukommen wird, sind ***junge Erwachsener mit besonderem Förderbedarf***. Seit langer Zeit gibt es eine große Zahl junger Personen, die weder mit den Angeboten der Jugendhilfe noch der Wohnungslosenhilfe adäquat erreicht werden konnten. Die Biographie dieses Personenkreises ist häufig gekennzeichnet durch gescheiterte Familien oder Beziehungen, Gewalterfahrungen, Verhaltensauffälligkeiten, psychische Auffälligkeiten, Straffälligkeit, Drogen, Alkoholabusus, abgebrochene Jugendhilfemaßnahmen, Perspektivlosigkeit und Versagensängste. Dadurch wird es diesen jungen Erwachsenen erschwert, den Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden.
- Die dritte Gruppe schließlich, wie langjährige Erfahrungen in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe zeigen, sind ***Menschen, die grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeit zur Bewältigung des alltäglichen Lebens nicht oder nicht mehr in ausreichendem Maße besitzen***, um eine kurz- oder mittelfristige Perspektive für ein selbständiges Leben außerhalb einer stationären Einrichtung zu haben. Sie sind Bewohner der Einrichtung, die auf eine dauerhafte bzw. langfristige Betreuung an-



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

gewiesen sind und trotz mehrmaliger und/oder mehrjähriger Aufenthalte in Einrichtungen weiterer Unterstützung bedürfen.

Im Rahmen des **Bruder-Konrad-Haus 2016** werden die Klienten in Zukunft je nach Ausprägung der vorliegenden Problematiken innerhalb des (dann erweiterten) Hauses bestimmten (Wohn-)Gruppen zugeordnet.

Die neuen räumlichen Gegebenheiten ermöglichen hierbei eine bedarfsgerechte Binnendifferenzierung je nach dem erlangten Grad der Selbständigkeit der Klienten. Waren die bereits zu einem größeren Maß an Selbständigkeit befähigten Klienten bisher in der Dependence Fürstenhausen untergebracht, so werden sie in der neuen Struktur an einem Standort mit den anderen, noch stärker Betreuungsbedürftigen Bewohnern betreut. Dies ermöglicht in Zukunft eine noch bedarfsgerechtere, differenzierte Betreuung und Förderung „unter einem Dach und aus einer Hand“.

Die Inhalte der Betreuungskonzeption am Standort Fürstenhausen (eigenverantwortliches Wohnen mit eigenem Schlüssel zur Einrichtung, keine Zugangskontrolle, Zulassen von Alkoholkonsum usw.; vgl. Konzeption Bruder-Konrad-Haus Fürstenhausen, März 2013) sollen hierbei in die neue bauliche und konzeptionelle Struktur des Bruder-Konrad-Haus 2016 integriert werden.

Dies bringt sowohl neue fachliche als auch organisatorische Herausforderungen mit sich, denen sich der Träger des Bruder-Konrad-Haus und seine Fachkräfte zu stellen haben. Demgegenüber stehen zu erwartende positive Effekte hinsichtlich eines noch effizienteren Ressourceneinsatzes und optimierten Möglichkeiten, auf die individuellen Bedarfe und Entwicklungen der Klienten noch unmittelbarer und bedarfsgerechter eingehen zu können.

4.2 Neue konzeptionelle Schwerpunkte: Spezifische Hilfen für differenzierte Zielgruppen

Unter Bewahrung der bereits jetzt gültigen konzeptionellen Grundlagen der Arbeit des Bruder-Konrad-Haus (vgl. Kapitel 3) werden in Zukunft weitere konzeptionelle Schwerpunktsetzungen erfolgen, die - den Bedarfen der genannten Zielgruppen entsprechend - über die weiterhin vorgehaltene Basisversorgung hinausgehend, spezifische Unterstützungsangebote bereitstellen.

Basisversorgung

Die von uns angebotenen Leistungen beinhalten die im Einzelfall erforderliche Hilfe in Form von Beratung, Begleitung, Betreuung, Förderung oder Übernahme einzelner Tätigkeiten nach §§ 67 ff SGB XII. Kostenträger, Bezugspersonen oder gesetzliche Vertreter werden nach Möglichkeit an der Hilfe beteiligt. Als Maßnahmen zur Erbringung dieser Leistung können verschiedene Formen zum Einsatz kommen, wie z.B.:

- psychosoziale Hilfen,
- persönliche, lösungsorientierte Gesprächsangebote,



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

- Begleitung bei Behördengängen,
- Arztbesuchen und Einkäufen,
- Beratung bei Überschuldung,
- Begleitung bei der Strukturierung des Tages inklusive Freizeitgestaltung,
- gesundheitliche Versorgung,
- suchtspezifische Hilfen, Wohntraining,
- Vermittlung in Wohnraum,
- berufliche Orientierung,
- Vermittlung in Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

Clearing

Für die Gruppe der Menschen mit auffälligen Verhaltensweisen nimmt das Bruder-Konrad-Haus eine *Brückenfunktion zwischen dem § 67 und § 53 SGB XII* wahr, um ihrem besonderen Hilfebedarf gerecht zu werden und die vorhandene Versorgungslücke zu schließen.

Unter Clearing verstehen wir alle Interventionen und Maßnahmen, die notwendig sind, um psychisch kranke Bewohner unserer Einrichtung einem adäquaten Hilfesystem zuzuführen. Durch die Heimaufnahme erreichen wir zunächst eine Stabilisierung der Klienten und sichern die Befriedigung von Grundbedürfnissen sowie ihre Erreichbarkeit. Die Klienten werden motiviert, fachärztliche Hilfe und gegebenenfalls Hilfe nach § 53 SGB XII in Anspruch zu nehmen.

Ziel der Arbeit ist es, gemeinsam mit dem Bewohner individuelle Wohn- und Lebensperspektiven zu entwickeln sowie die hierzu nötigen Kompetenzen zu fördern.

Langzeithilfe im Bruder-Konrad-Haus

Langjährige Erfahrungen in den Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe zeigen, dass es Bewohner gibt, die auf dauerhafte Betreuung angewiesen sind. Sie bedürfen trotz mehrmaligen und/oder mehrjährigen Aufenthalten in Einrichtungen weiterer Unterstützung. Menschen, die grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeit zur Bewältigung des alltäglichen Lebens nicht oder nicht mehr in ausreichendem Maße besitzen, benötigen diese spezielle Art von Hilfen. Häufig sind es Menschen, die bereits zahlreiche Integrationsversuche hinter sich haben und die massive persönliche und soziale Ausgrenzungsprozesse erlebt haben, durch die sie nachhaltig geprägt wurden.

Durch unser Angebot der Langzeithilfen ermöglichen wir den Bewohnern eine Beheimatung und bieten eine alternative Wohnform für Menschen, die noch nicht in einem Pflegeheim bzw. in einer Einrichtung für psychisch Kranke leben möchten oder können.

Hilfen für junge Erwachsene mit besonderem Förderbedarf

Für die Zielgruppe der jungen Personen, die weder mit den Angeboten der Jugendhilfe noch der „klassischen“ Wohnungslosenhilfe adäquat erreicht werden, sollen spezielle An-



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

gebote vorgehalten werden. Die Hilfeangebote des Bruder-Konrad-Haus für diese Gruppe setzen unmittelbar an ihren spezifischen Problemlagen und Biografieerfahrungen an.

Im Mittelpunkt der Förderung steht das Herausarbeiten, Bewusstmachen und Stärken vorhandener Ressourcen, (so weit möglich) der Abbau von Defiziten und Integrationshemmnissen (z.B. Drogenabhängigkeit) sowie das Entwickeln neuer, positiver Entwicklungs- und Lebensperspektiven.

Für die jungen Bewohner wird in dem neuen Bruder-Konrad-Haus eine eigene Wohneinheit (eine Etage des Neubaus) vorgehalten.

Ihnen werden unter hauswirtschaftlicher Anleitung und mit dem Programm HOT (Hausorganisationsstraining, vgl. S. 12) lebenspraktische Fähigkeiten und eine Tagesstruktur vermittelt. Neben der sozialpädagogischen Hilfe vor Ort greift unsere Einrichtung auf ein umfangreiches Hilfe-Netzwerk zurück (vgl. Kapitel 3.4 und Anhang). Ziel der Hilfe ist, den Personenkreis auf ein autonomes Leben außerhalb einer stationären Einrichtung vorzubereiten.

Empowerment und Sozialraumorientierung

Die Förderung von Partizipation (Empowerment) und eigener Interessenvertretung haben in dem heutigen und künftigen Bruder-Konrad-Haus eine hohe Bedeutung. Diese Teilhabe erfordert u.a. die Ausrichtung der Hilfen auf die Kompetenzen und Ressourcen der Bewohner und die Anerkennung ihrer Mündigkeit und Selbstbestimmung. Dies wirkt sich auch auf die Mitbestimmung und Mitgestaltung der Bewohner für die neu zu gestaltende Einrichtung aus.

Als klassisches Gremium besitzt das Bruder-Konrad-Haus seit vielen Jahren einen Heimbeirat. Er ist ein wichtiges demokratisches Instrument und hilft, die genannten konzeptionellen Ziele umzusetzen, auch durch die Herstellung eines symmetrischen Kontaktes zwischen Mitarbeitern und Bewohnern.

Die Förderung von Empowerment und Partizipation sehen wir nicht nur als eine „nach innen“ gerichtete Aufgabe an. Im Sinne eines sozialraumorientierten Ansatzes soll vielmehr ebenso die Teilhabe und Beteiligung an Aktivitäten im Sozialraum, in dem die Bewohner während ihres Aufenthalts im Bruder-Konrad-Haus leben, befördert und gezielt gestärkt werden.

Unterkunft und Verpflegung

Im „Bruder-Konrad-Haus 2016“ werden bei 65 Belegungsplätzen vorwiegend Einzelzimmer angeboten. Lediglich 12 Bewohnerzimmer sind für eine Doppelbelegung konzipiert. Sie sind für die sogenannten Kurzzeitbewohner vorgesehen oder Paare und Bewohner, die eine Mehrbettzimmerbelegung bevorzugen.

Gemeinschaftlich genutzt werden Etagenduschen, Toiletten, Waschmaschine und Trockner (auch für Personen außerhalb der Einrichtung), Kleiderkammer, Freizeiträume mit diversen Freizeitgeräten, Computerraum mit Internetzugang für Bewohner, Bistro unter



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

Selbstverwaltung , Aufenthaltsmöglichkeiten auf allen Etagen, Küchen für Bewohner zur angeleiteten Selbstversorgung, Werkstatt und hauseigener Fahrradverleih.

Je nach Ausprägung der Fähigkeiten und der festgelegten Ziele zwischen Bewohner und Sozialdienst bietet das Haus folgende Verpflegungsmöglichkeiten:

- Vollversorgung mit Frühstück, Mittagessen, Abendessen,
- Versorgung mit Frühstück und Abendessen, sowie Anleitung zum Einkauf und zur Zubereitung des Mittagessens,
- Auszahlung des Verpflegungsgeldes mit Kontrolle der sachgemäßen Verwendung.

5 Die Organisationsstruktur des Bruder-Konrad-Haus

Die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden ist eine elementare und wichtige Voraussetzung zum Gelingen und Erreichen unseres Auftrags. Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende gewährleisten eine professionelle Arbeit. Arbeitsabläufe und Verfahren werden kontinuierlich überprüft und optimiert. Die Mitarbeitenden qualifizieren sich durch fachspezifische Fort- und Weiterbildungen fortlaufend weiter.

Die Organisationsstruktur stellt sich im Einzelnen folgendermaßen dar:

Heimleitung

Die Heimleitung ist mit einem hauptamtlichen Diplom-Sozialpädagogen besetzt.

Sozialdienst

Der Sozialdienst ist mit vier Diplom-Sozialpädagogen, Diplom-Sozialarbeitern mit unterschiedlichem Stundenumfang besetzt.

Verwaltung

In der Verwaltung arbeiten zwei Mitarbeiterinnen (Industriekauffrau und Rechtsanwaltsgehilfin) in Teilzeitbeschäftigung mit reduziertem Stundenumfang.

Pforte und Hausmeister

Die Pforte im Bruder-Konrad-Haus ist 24 Stunden besetzt. Hier arbeiten im Schichtdienst vier hauptamtliche Mitarbeiter. Ebenso ein Hausmeister mit handwerklicher Ausbildung, sowie fünf geringfügig beschäftigte Mitarbeiter (Minijobs). Unterstützt wird das Team durch ein bis zwei Mitarbeiter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes.

Küche

In der Küche bzw. im Bereich der Unterstützung und Anleitung zur Selbstversorgung (Haushaltsorganisationstraining – HOT) sind insgesamt vier Wirtschaftserinnen in reduziertem Stundenumfang mit abgeschlossener Berufsausbildung tätig. Unterstützt werden sie durch drei geringfügig beschäftigte Mitarbeiterinnen (Minijobs).



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

Reinigung

Für die professionelle Reinigung und Pflege der Einrichtung wird eine Reinigungskraft mit einem Stellenumfang von 1,0 Vollzeitstelle eingesetzt. Unter ihrer Anleitung werden die Arbeits- und Gemeinschaftsräume gepflegt. Mit Unterstützung der Bewohner (im Rahmen einer AGH Maßnahme), wird der Reinigung der Wohnbereiche besondere Aufmerksamkeit entgegen gebracht.

6 Aussichten und Ziele

Die seit nunmehr 33 Jahren geleisteten stationären Hilfen des Bruder-Konrad-Haus haben gezeigt, dass unsere Einrichtung im Hilfsspektrum der Region eine wichtige Funktion erfüllt. Menschen in den beschriebenen besonderen Lebensverhältnissen konnte vielfach erfolgreich geholfen werden eine neue Lebensperspektive zu entwickeln. An die Qualität unserer Arbeit stellen wir hohe Ansprüche und bemühen uns jederzeit um notwendige Ergänzungen und Verbesserungen sowie um neue, bedarfsgerechte Schwerpunkte und Konzepte.

Auch im Hinblick auf die sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen steht die Wohnungslosenhilfe mit der zuvor formulierten Zielsetzung vor immensen Herausforderungen, die eine ständige Weiterentwicklung unserer Arbeit notwendig machen. Hier ist manches noch nicht in klaren Konturen zu erkennen. Es zeigt sich aber bereits jetzt, dass die vielen gesetzlichen Neuerungen für sozial benachteiligte Menschen mit Umstellungsschwierigkeiten einhergehen. Noch ist nicht in vollem Umfang abzusehen, welche neue Aufgaben und Arbeitsfelder sich in der sozialen Arbeit mit Randgruppen ergeben, doch wird einem wachsenden Problemdruck ein geringeres Volumen finanzieller staatlicher Mittel gegenüberstehen. Wir sind bereit, uns auch unter veränderten Rahmenbedingungen diesen neuen Herausforderungen zu stellen.

Anhang I

Die Betreuungs- und Beratungsangebote des Bruder-Konrad-Haus im Überblick

Erstellung eines individuellen Bedarfsplans

- Allgemeine Beratung
- Situationsanalyse, psychosoziale Diagnose, soziale Anamnese
- Erstellung und Fortschreibung des individuellen Bedarfsplans
- Planung der Ziele und Maßnahmen
- Vorläufige Prognostizierung
- Bewusstmachung der Ursachen der besonderen Lebensverhältnissen und den damit verbundenen sozialen Schwierigkeiten
- Kurz-, mittel- und langfristige Hilfen aufzeigen

Hilfen in persönlichen Angelegenheiten

- Unterkunft und Verpflegung
- Vermittlung in ärztliche und psychologische Behandlung
- Unterstützung bei der Integration in das Arbeitsleben
- Klärung des Krankenversicherungsschutzes
- Krisenintervention
- Auf Wunsch Kontaktaufnahme zu Familie, Bekannten und Verwandten
- Einrichtung von Sozialbeistandschaften
- Beantragung von Betreuungen
- Zusammenarbeit mit Betreuern und den Sozialbeistandschaften
- Beschaffung von Papieren (Personalausweis, Lohnsteuerbescheinigung, Abmeldung, Zeugnisse, Urkunden, Sozialversicherungsausweis, Arbeitspapiere u.v.m.)
- Nachbetreuung

Hilfen in finanziellen Angelegenheiten

- Sicherung von SGB II- SGB XII- und SGB III-Leistungen
- Sicherung rechtlicher Ansprüche
- Klärung von Unterhaltsansprüchen
- Schuldnerberatung
- Beantragung von Rente

Hilfen bei Straffälligkeit

- Kontakte zu Bewährungshilfe, Staatsanwaltschaft, JVA-Sozialdienst, Polizei
- Vermittlung bei Auferlegung von Arbeitsstunden
- Besuche in der JVA
- Weitervermittlung an spezielle Beratungsstellen

Hilfen bei der Vermittlung in geeignete Wohnform

- Vermittlung in eine eigene Wohnung
- Vermittlung in eine Gastfamilie



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

- Vermittlung in ein Alten- und Pflegeheim
- Vermittlung in Betreutes Wohnen
- Vermittlung in eine Einrichtung für psychisch Kranke
- Langzeitwohnen, Hilfe im Bruder-Konrad-Haus

Hilfen bei Suchterkrankungen

- Krankheitseinsicht wecken u. Motivation zur Suchtbehandlung fördern
- Vermittlung ärztlicher und psychologischer Behandlung
- Kontakt zu Beratungs- und Behandlungsstellen vermitteln
- Vermittlung in ambulante und stationäre Suchttherapie
- Klärung der Kostenübernahme / -träger
- Vermittlung in Selbsthilfegruppen u. Nachsorgeeinrichtungen

Hilfen bei psychischer Erkrankung

- Feststellung von Auffälligkeiten
- Vermittlung an Fachärzte und Fachkliniken und entsprechende Zusammenarbeit
- Motivationsförderung zur Inanspruchnahme der Hilfen
- Feststellung des Hilfebedarfs
- Kontaktaufnahme mit überörtlichem Träger zwecks Vermittlung in eine Einrichtung nach § 53 SGB XII und entsprechende Zusammenarbeit
- Aufnehmende Einrichtung wird von uns fallbezogen informiert
- Stabilisierung durch intensive Gespräche und Begleitung
- Konflikte mit anderen Heimbewohnern abwenden
- Akzeptanz herstellen
- Vermittlung in geeignete Beschäftigungsverhältnisse
- Herstellung von Normalität und Kontinuität

Hilfen bei der Arbeitssuche

- Kontaktherstellung zur Bundesagentur für Arbeit bzw. zum Jobcenter
- Intensive Zusammenarbeit mit Jobcenter-Fallmanagement, gemeinsame Auslotung erreichbarer Ziele
- Tagesstrukturierende Arbeitsmöglichkeiten in der Einrichtung (Hausdienst, Küche)
- Vermittlung an Bildungsträger
- Hilfe bei der Vermittlung in Ausbildung, Qualifizierung u. ä.
- Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen

Freizeitangebote

- Nutzung von Freizeiträumen (hauseigenes Bistro, Bewohnerküche, Fernsehräume, Computerraum, Tischfußball u.a.)



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

- Wöchentliche Nutzung einer Sporthalle für Fußballtraining
- Austragen von Turnieren z. B. Fußball, Dart, Tischfußball, Tischtennis
- Adventstreffen, Weihnachtsfeiern
- Sommerfeste
- Gemeinsame mehrtägige Fahrradtouren
- Ausflüge und kleinere gemeinsame Reisen
- Teilnahme an regionalen Fußballturnieren und Deutschen Meisterschaften
- Förderung und Begleitung von Nationalspielern aus dem Bewohnerkreis des Bruder-Konrad-Haus

Nachbetreuung nach Auszug

- Hausbesuche
- Hilfestellung bei der Bewältigung des täglichen Lebens
- Weiterbetreuung bei Krankenhausaufenthalt
- Betreutes Wohnen, siehe Konzeption Betreutes Wohnen

Haushaltsorganisationstraining (HOT)

Im Rahmen einer pädagogischen Gruppenarbeit wird das Haushaltsorganisations-training angeboten. Es besteht aus verschiedenen Modulen, die darauf zielen die spezifischen, lebenspraktischen Fähigkeiten benachteiligter Personen zu stärken. In kleinen Gruppen werden konkrete Projekte angegangen, um wesentliche Grundfähigkeiten der Haushaltsführung zu vermitteln. Durch dieses Angebot sollen sich die Teilnehmer mit eigenen Fähigkeiten einbringen, vorhandene Ressourcen sollen genutzt und entsprechend gestärkt werden.

Die Module umfassen zurzeit:

- Kochen
- Wäschepflege
- Haushalt und seine Organisation

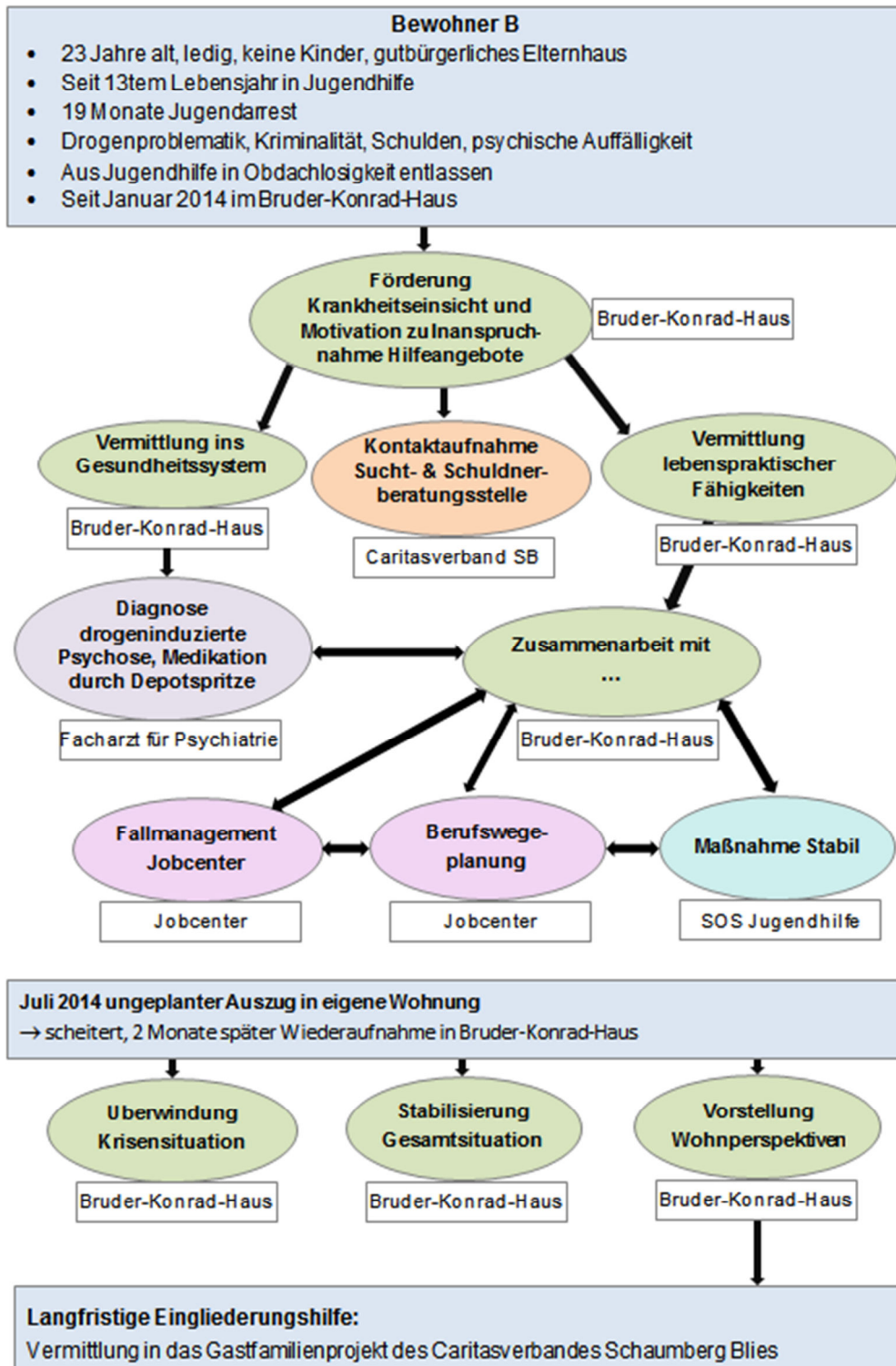
Beschäftigung durch AGH Maßnahmen vor Ort

Im Bruder-Konrad-Haus werden Beschäftigungen angeboten, für die ein eigenes Maßnahmenkonzept erarbeitet wurde. Diese arbeitsmarktnahen Tagesstruktur- und Integrationshilfen sind im Bereich der Küche, Hausmeisterei und Hausreinigung angesiedelt.



Anhang II

Kooperationen im Hilfenetzwerk am Beispiel von zwei Klientenprofilen



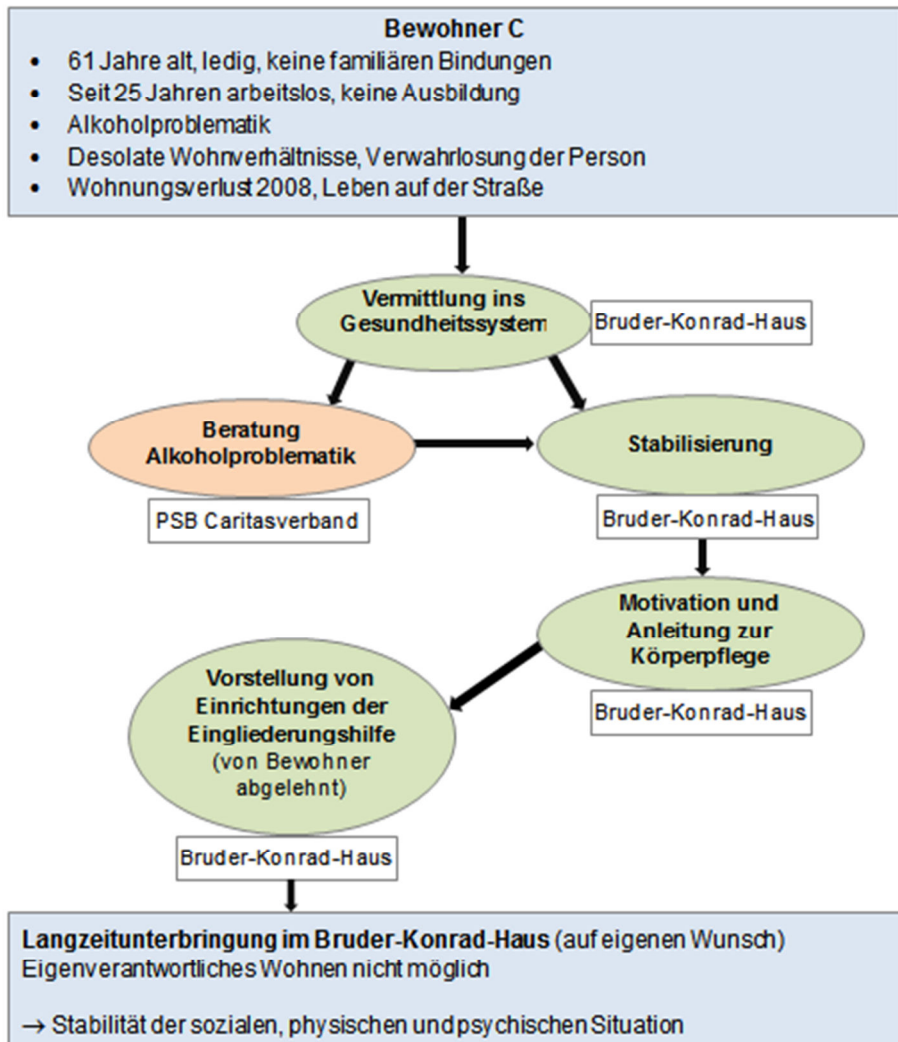


Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven





Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

Anhang III

Auflistung der Netzwerkpartner des Bruder-Konrad-Haus

Kooperierende Einrichtungen

- Stiftung Herberge zur Heimat
- Elisabeth Zilken Haus
- AWO Notschlafstelle Saarbrücken
- Drogenhilfezentrum Saarbrücken gGmbH
- Compagnons Emmaüs, Forbach
- Caritas Saar-Hochwald e.V. Oase Saarlouis
- GPS Saarbrücken, Übergangwohnheim Cecilienstraße
- Bahnhofsmision
- Wärmestube Saarbrücken e.V.
- Caritas Schaumberg-Blies e.V. Wärmestube Neunkirchen
- Caritas Zentrum Saar/Pfalz, Treff im Gässje St. Ingbert
- SOS Kinderdorf Saarbrücken e.V.
- SHG Saarland Heilstätten GmbH Kliniken Saarbrücken
- Der Paritätische Rheinland-Pfalz - Saarland
- LAG Pro Ehrenamt
- Diakonisches Werk an der Saar, Saarbrücken aufsuchende Sozialarbeit, Streetwork
- Bewährungshilfe Saarbrücken
- Caritasverband Schaumberg-Blies e.V.
- Neue Arbeit Saar gGmbH
- Bildungsträger im Regionalverband
- Katholischer Gefangenen- und Entlassenenfürsorgeverein im Saarland e.V.
- Verein zur Förderung der Bewährungs- und Jugendgerichtshilfe e.V.

Behörden

- Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
- Landesamt für Soziales
- Landeshauptstadt Saarbrücken, Obdachlosenbehörde
- Regionalverband Saarbrücken
- Landkreise im Saarland
- Bundesweite Kostenträger
- Krankenkassen
- DRV Land und Bund
- Familiengericht Saarbrücken / Betreuungsbehörde / Betreuer
- Bundesagentur für Arbeit
- Jobcenter im Regionalverband Saarbrücken

Arbeitskreise

- AK Wohnungslose in Saarbrücken 4 mal jährlich
- AK Wohnungslose in Völklingen 4 mal jährlich
- AK Wohnungslosenhilfe Diözesanebene 2 mal jährlich



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

Beratungsstellen

- Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V.
- Alkohol, Drogen, Medikamente, Spielsucht
- SHG Klinik Saarbrücken, Klinik Tiefenthal, Tagesklinik Schönbach
- Regionalverband Saarbrücken, Gesundheitsamt

Schuldnerberatung

- Caritasverband für Saarbrücken und Umgebung e.V.
- Schuldnerberatung im Regionalverband Saarbrücken
- Verbraucherzentrale des Saarlandes

Fachtagungen

- Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.
- Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.
- Evangelische Obdachlosenhilfe in Deutschland e.V.

Regelmäßige Fortbildungen

- Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
- Deutscher Caritasverband
- Private Anbieter
- Fachspezifische Fortbildungen für Sozialdienst
- Fachübergreifende Fortbildungen z.B.
- Deeskalation
- Umgang mit Gewalt und Aggression
- Kommunikation und Umgang mit psychisch kranken Bewohnern

Ärztliche Betreuung und Gesundheit

- Vermittlung in das hausärztliche Versorgungssystem
- Fachärzte
- Gesundheitsamt im Regionalverband Saarbrücken
- Ambulante Pflegedienste
- Reha Einrichtungen
- Medizinische Grundversorgung des Diakonischen Werk
- Sozialdienste der Krankenhäuser
- AHG Kliniken Daun / Münchwies

Justiz / Polizei

- JVA Saarbrücken
- JVA Zweibrücken
- JVA Ottweiler
- Staatsanwaltschaft Saarbrücken
- Kontaktpolizei Saarbrücken
- Polizeiinspektion Saarbrücken
- Kriminaldienst Saarbrücken

Wohnungsvermittlung



Bruder-Konrad-Haus Saarbrücken

Wohnen

Arbeiten

Lebensperspektiven

- IGS Immobiliengruppe Saarbrücken
- Private Wohnungsanbieter
- WOGES Saar
- Immobiliengesellschaften
- Hausverwaltungen
- Allgemeine Baugenossenschaft 1904 Völklingen
- Verein für Sozialpsychiatrie Saarlouis e.V.
- PSP Verein für Psychosoziale Projekte Saarpfalz gGmbH Homburg

Vermittlung in stationäre und ambulante Maßnahmen

- Gastfamilien im ganzen Saarland
- Pflegeheime
- Barmherzige Brüder Rilchingen gGmbH
- SHG Gruppe, Kliniken Völklingen
- Arbeitskreis Betreutes Wohnen e.V. Saarbrücken
- Arbeiterwohlfahrt Saarbrücken

Freizeit Sport

- Verein Anstoß e.V. Kiel
- Klinik Tiefenthal, Tiefenthal Olympiade
- Boulevereine im Saarland
- Landeshauptstadt Saarbrücken, Sport- und Bäderamt
- Unterstützung durch ortsansässige Sportvereine / Sponsoren

Wissenschaftliche Begleitung

- HTW Saar Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
- Universität des Saarlandes

Medien

- Saarländischer Rundfunk
- Saarbrücker Zeitung
- Wochenspiegel
- Saar Amateur
- Saar Sport Magazin
- Guddzje Straßenzeitung
- Internetauftritt Caritasverband
- Ehrenamt News
- Paulinus